

# TREFFSICHERE VETERANEN

## Im Schiessbezirk Albula haben 155 Schützen und Schützinnen das Eidgenössische Feldschiessen geschossen

Von Gion Nutegn Stgier

Vom vergangenen Freitag bis Sonntag haben in Graubünden auf der Distanz von 300 Meter 2095 Schützinnen und Schützen das Programm von 18 Schuss mit einer Ordonnanzwaffe geschossen. Damit ist die Beteiligung der Gewehrschützen um 337 Teilnehmer höher als noch vor einem Jahr. Mit der Militärpistole haben 913 Damen und Herren das Eidgenössische Feldschiessen absolviert – 110 Teilnehmer mehr als 2020. Im Schiessbezirk Albula haben 155 Schützen und Schützinnen das Feldschiessen Programm geschossen. Damit hat der Schiessanlass im Schiessstand Crappa Naira in Alvaneu und im Schiessstand in Rona 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als im Vorjahr angezogen.

Traum eines jeden Schützen ist es, am Eidgenössischen Feldschiessen das Maximum zu erzielen. Drei Bündner Schützen haben genau auf den Punkt geschossen und das maximale Resultat erreicht. Andrea Stiffler (Davos) hat zum dritten Mal die Höchstpunktzahl von 72 Punkten mit dem Sturmgewehr 90 auf der Distanz von 300 Metern geschossen. Das gleiche Resultat erzielte auch Daniel Cabalzar (Castrisch). 180 Punkte sind das Maximum auf der kurzen Distanz. Diese magische Zahl erreichte Arthur Bärtsch (St. Antönien).

### Schiessbezirk Albula

Im Schiessbezirk Albula wurden keine Resultate über 70 Punkte geschossen. Gleichwohl waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem auf der Distanz von 300 Metern recht erfolgreich. Immerhin liegt die Kranzquote bei fast 70%, gleich wie der Bündner Durchschnitt. Bester Schütze war in der Region Albula und Surses Beat Bütikofer, ein Berner Schütze, welcher auch Mitglied der Albula Sportschützen ist. Er schoss 69 Punkte, was ein gutes Resultat bedeutet. Bester Schütze aus dem Surses ist Gila Cadotsch, der auch schon

Sieger in der Region am Eidgenössischen Feldschiessen war. Der 68-Jährige belegt Rang zwei mit guten 68 Punkten. In Schiesskreisen ist Cadotsch kein unbekannter Name, ist er seit Jahrzehnten immer wieder vorne in den Ranglisten bei kantonalen und regionalen Wettkämpfen zu sehen. Das gleiche gilt auch für René Frauenfelder aus Muttun. Wie Cadotsch hat auch er 68 Punkte am diesjährigen Eidgenössischen Feldschiessen geschossen und mit Rang drei das Podest ergänzt. Frauenfelder ist mit Leidenschaft aktiver Schütze, aber auch ein eifriger Organisator, wenn es um den Schiesssport geht. 68 Punkte erzielt haben auch Gino Ardüser (Tiefencastel) und Johannes Tomaschett (Filisur). Beide sind starke Schützen und haben immer wieder Erfolg mit ihren Gruppen an der Bündner Gruppenmeisterschaft. In Abwesenheit von Enrico Cola, Heidner Polizist und mehrfacher Maximumschütze, hat mit Dominik Oberli (Bergün) den Wettkampf auf der Pistolendistanz ein Jungschütze gewonnen, mit dem Resultat von 169 Punkten.

### Rangliste 300 Meter

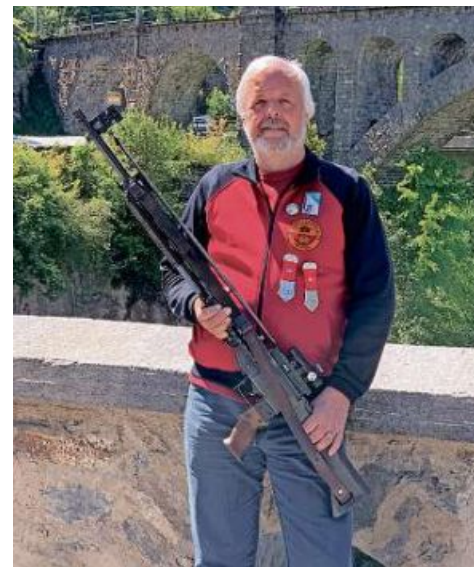
1. Beat Bütikofer, Schmitten/Hünibach, 69 Punkte,
2. Gila Cadotsch, Savognin 68 Punkte, 3. René Frauenfelder, Muttun, 68 Punkte, 4. Gino Ardüser, Tiefencastel, 68 Punkte, 5. Johannes Tomaschett, Filisur, 67 Punkte, 6. Reinhard Plank, Lantsch/Lenz, 67 Punkte, 7. Ivan Sgier, Tinizong, 67 Punkte, 8. Benno Gruber, Schmitten, 67 Punkte, 9. Edwin Candrāja, Muttun, 66 Punkte, 10. Walter Gubser, Bergün 66 Punkte, 11. Claudio Brazzerol, Schmitten, 66 Punkte, 12. Roger Janett, Tinizong, 66 Punkte, 13. Nicolo Nobs, Filisur, 66 Punkte.

### Rangliste 25 Meter

1. Dominik Oberli, Bergün, 169 Punkte, 2. Curdin Nicca, Savognin, 168 Punkte, 3. Gino Gubser, Bergün, 166 Punkte, 4. Daniel Buschauer, Filisur, 166 Punkte, 5. Domenic Jäger, Bivio, 165 Punkte, 6. Claudio Brazzerol, Schmitten, 165 Punkte, 7. Michael Klein, Tinizong, 165 Punkte, 8. Filip Dosch, Cunter, 164 Punkte.



Gila Cadotsch, Mitglied der Albula Sportschützen ist der beste einheimische Schütze am Eidgenössischen Feldschiessen.



Bester Schütze aus dem Albulatal ist René Frauenfelder. Bilder Gion Nutegn Stgier